

Bezirksamt Hamburg – Mitte
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Niederschrift
über die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
beim Bezirksamt Hamburg – Mitte
am Montag, den 25. 05. 2009
im großen Saal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte
Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg

anwesende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Kahrs
Herr Bochnick
Frau Detamble – Voss
Frau von Enckevort
Herr Haufler
Herr Herkenrath
Herr Ilcin
Frau Jeschkowski
Herr Knode
Frau Meßinger
Frau Scheuermann

anwesende beratende Mitglieder

Herr Dehde
Frau Freuer
Herr Hartmann
Herr Krutky
Herr Uzundag
Frau Wolters

für die Verwaltung

Frau Hoppe
Frau Mosteller
Frau Nische
Herr Poschinski
Herr Schmidt

Es ist sind ca 30 BesucherInnen anwesend.

Beginn der Sitzung 17.00 Uhr.

14. Sitzung des M/JHA am 25. 05. 2009
TOP 0 Öffentliche Fragestunde

Kein Beitrag

14. Sitzung des M/JHA am 25. 05. 2009

TOP 1 Sachstand im Fall Lara

Kein neuer Sachstand

14. Sitzung des M/JHA am 25. 05. 2009

TOP 2 Genehmigung der Niederschriften vom 04. 05. 2009

Herr Herkenrath legt den Ausschussmitgliedern zur Niederschrift vom 4. 5. 09 folgende Änderungswünsche zu TOP 3 ASD Hamburg - Mitte auf Seite 4 vor:

***Herr Herkenrath** bekräftigt, dass die hohe Fluktuation für alle Beteiligten schlecht ist. Die Gehaltsstufe E 9 mittlerer Dienst steht nicht im Verhältnis zur Qualifikation und Verantwortung der Mitarbeiter im ASD. Es gibt Möglichkeiten, die Stellen anders zu bewerten. Die Anerkennung von Berufserfahrung bei der Besoldung ist Sache der Bezirke.*

***Herr Kahrs** entgegnet, dass die Frage der Besoldung Sache des Personalamtes ist, weil sie für alle Bezirke gilt.*

Die Fragen der Besoldung, der Eingruppierung, des Gehaltsgefüges und die Möglichkeiten der Einflussnahme seitens der Gewerkschaften, der Politik, des Bezirksamts, der Fachbehörden und des Personalamtes werden von den Ausschussmitgliedern ausführlich diskutiert.

***Herr Kahrs** fasst zusammen, dass seiner Ansicht nach diese Problematik zentral über das Personalamt und die Fachbehörden geregelt werden muss.*

Die Niederschrift vom 04. 05. 2009 wird vom JHA mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

14. Sitzung des M/JHA am 04. 05. 2009

TOP 3 ASD Hamburg - Mitte

- Zusammenarbeit mit den Trägern für Hilfen zur Erziehung

Herr Kahrs begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der Träger von Hilfen zur Erziehung und erläutert, dass sich der JHA in den vergangenen Sitzungen ausführlich mit der Situation und der Arbeit des ASD befasst hat. In dieser Sitzung möchte sich der JHA mit der Erfahrung in der Zusammenarbeit, der Struktur von Hilfen zur Erziehung und möglicher Probleme aus Sicht der Träger befassen. Zu den Ergebnissen der Sitzungen mit dem ASD, der Fachbehörde und den Trägern wird es einen Beschluss des JHA geben.

Frau Stobbe, LEB, **Herr Kühn**, SME, und **Herr Borde**, Rauhes Haus, geben einen kurzen Input in die Thematik. **Frau Meineke**, SME, ergänzt die Ausführungen durch eine Fallbeschreibung aus der sozialpädagogischen Familienhilfe.

U. a. werden folgende Punkte benannt:

- die Bedeutung des Hilfeplangesprächs, in dem die Ziele der Hilfe und der Auftrag des Trägers entwickelt werden
- die sich verändernden Ziele im Laufe der Zusammenarbeit mit der Familie
- der erforderliche Austausch mit dem ASD über Entwicklungen und Veränderungen im Hilfeverlauf und die Überprüfung der Ziele
- die Mitwirkungspflicht der Eltern und die Mitteilung an das Jugendamt, wenn Störungen auftreten
- Kontrolle durch den Träger muss als Auftrag des ASD benannt und der Familie gegenüber offengelegt werden
- das Vieraugenprinzip beim Träger in Betreuungsfällen mit sehr kleinen Kindern und multiprofessionelles Arbeiten
- die Möglichkeiten von Reflexion im Einzelfall im Gespräch mit dem Team oder der Leitung
- die interne Prüfung der Leitung durch u. a. Qualitätsentwicklungsgespräche und Qualitätsmanagement
- die notwendige enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen
- die Vorbereitung der Familie auf die Zeit nach der Betreuung

Herr Kahrs führt aus, dass in der Befassung mit dem Thema ASD und Hilfen zur Erziehung deutlich wurde, dass die Arbeit mit sehr großer Verantwortung und hoher Belastung verbunden ist. Der Fall Lara macht deutlich, dass das Verfahren noch verbessert werden muss.

Der JHA hat sich bereits mit den Informationspflichten der Träger gegenüber dem ASD befasst und überlegt, als weitere Maßnahme, die „face to face“ – Kontakte von Betreuern und Familien von den Hilfeempfängern gegenzeichnen zu lassen. Dies dient der Absicherung und ist ohne viel Bürokratie umzusetzen. Wie schätzen dies die Träger ein und welche Lösungsvorschläge gibt es noch?

Die Frage wird ausführlich diskutiert und u. a. folgende Aspekte dazu von den Trägern benannt:

- Entscheidend ist der Austausch zwischen Träger und ASD. Hier ist die Personalausstattung im ASD ein Problem. Alle Berichte und Dokumentationen der Träger können jederzeit eingesehen werden. Das Abzeichnen durch den Hilfeempfänger kann zu Problemen in der Zusammenarbeit mit der Familie führen.
- Die Diskussion unter den Trägern zeigt, dass das persönliche Abzeichnen nicht gewollt ist. Die Dienst – und Fachaufsicht darf nicht umgangen werden. In Fällen, in denen Säuglinge oder Kleinkinder betroffen sind, sollten grundsätzlich zwei Fachkräfte eingesetzt werden. Eine mit dem Schwerpunkt auf die Mutter und der andere mit dem Blick auf das Kind. Dadurch ist auch die Vertretung geregelt. Auch die Schweigepflichtsentbindung der Eltern ist dabei zu berücksichtigen.
- Für die Berichterstattung durch die Träger wurden Standards festgelegt, vielleicht müssen diese für Kleinkinder neu überarbeitet werden. Nicht alle bewilligten Fachleistungsstunden sind „Face to Face“ – Kontakte, sondern beinhalten auch die indirekte Arbeit im Fall. Immer mehr handelt es sich um „Hoch – Risiko – Familien“, deshalb müssten auch 2 Betreuer im Fall arbeiten. Der ASD beurteilt die Leistung, auch ein Beschwerdemanagement ist festgelegt worden.

- Bei der Hilfeplanung sollte nachgesteuert werden und klar bedacht werden, was konkret gemacht werden soll. Dann kann der Träger entsprechend qualitativ berichten.

Frau Nische merkt an, dass für die Bezahlung der Stundenabrechnung geprüft werden muss, ob die Leistung vollständig und sachgerecht erbracht wurde. Dies ist bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung jetzt nicht möglich. Deshalb der Vorschlag, die „face to face“ – Kontakte vom Hilfeempfänger abzeichnen zu lassen und dies mit der Abrechnung einzureichen. Der Inhalt des Kontaktes muss gegenüber dem Kostensachgebiet nicht bekannt gemacht werden. In anderen Bereichen der sozialen Arbeit ist dieses Verfahren längst gängige Praxis.

Herr Herkenrath führt aus, dass mit dem Fall Lara deutlich wurde, dass die Probleme im ASD größer als erwartet sind. Die Vergütung für den ASD muss geklärt werden und er muss vollständig besetzt sein. Die Dokumentationspflichten sollten nicht erhöht werden.

Herr Knode erläutert, dass im Jugendamt Sozialpädagogen genau überlegen, welche Hilfe im Einzelfall erforderlich ist. Das Jugendamt trägt die Verantwortung mit der Garantenpflicht, nicht der Träger. Die Zusammenarbeit mit dem Träger wird auf Vertrauen und auf klare Vorgaben des Jugendamtes aufgebaut

Herr Kahrs gibt zu bedenken, dass der Einsatz von zwei Kräften im Einzelfall zu zu Steigerungen der Kosten führen, die für andere Hilfen dafür wieder reduziert werden müssen. Zum anderen ist es aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar, warum Mutter und Kind unterschiedliche Betreuer brauchen,

Er bedankt sich bei den Teilnehmern für die Diskussion. Der JHA wird versuchen eine Lösung zu finden, mit der alle leben können.

13. Sitzung des M/JHA am 04. 05. 2009 **TOP 4 Anträge**

- Dem Ausschuss liegt eine Übersicht über den Stand der ungebundenen Haushaltsmitteln(Reste), den Anträgen und den benötigten Personalverstärkungsmitteln zur Umsetzung des neuen Tarifabschlusses (TVL) vor. **Frau Nische** erläutert dazu, dass nicht ausreichend Mittel für die Umsetzung des TVL vorhanden sind. Insofern müssen bei der Finanzbehörde Verstärkungsmitteln unter Angabe noch vorhandener Restmittel beantragt werden. Der JHA wird gebeten, dies bei der Entscheidung zu den Anträgen zu berücksichtigen.

- Offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit -

Träger	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
Jugendzentrum Horner Geest e.V. - SPH Dannerallee -	17.04.2009 befristete Elternzeitvertretung der Erzieherstelle	befürwortet (kostenneutral)

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Träger</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
Honigfabrik e.V.	13.05.2009 Ersatzbeschaffung eines Computers	befürwortet 400,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Träger</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
Show-Musikkorps AHOY	24.04.2009 Jugendfreizeit auf Sylt vom 04.07 - 05.07.2009	befürwortet 1.150,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Träger</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
BI Beruf und Integration Elbinseln	13.05.2009 IUK - Ausstattung (Computer, Software)	befürwortet 655,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Träger</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
Dolle Deerns e.V. -Mädchentreff Kirchdorf Süd	12.05.2009 Kücheneinrichtungsgegenstände (Arbeitsplatte, Kleininventar)	befürwortet 1.200,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Träger</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
Abenteuerspielplatz Am Brunnenhof	28.04.2009 Kosten der Sicherheitsprüfung	befürwortet 273,80 €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

<u>Kommunale Einrichtung</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
HdJ Mümmelmansberg	14.05.2009 Besuch des Festivals „Buntkicktgut“	befürwortet 2.000,- €

Der JHA beschließt mehrheitlich in Abänderung des Vorschlags der Verwaltung Mittel in Höhe von 1.500 €.

<u>Kommunale Einrichtung</u>	<u>Antrag vom/Widmung</u>	<u>Vorschlag/€</u>
HdJ Rothenburgsort	13.05.2009 Zusätzliche Honorarmittel	befürwortet 2.300,- €

Der JHA beschließt mehrheitlich in Abänderung des Vorschlags der Verwaltung Mittel in Höhe von 3.000 €.

Kommunale Einrichtung	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
HdJ Hammer Park	14.05.2009 Honorar- und Sachkosten für das Projekt „Nur M.U.T.“	befürwortet 2.300,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

- Sozialraumorientierte Angebotsentwicklung (SAE Projekte) -

Träger	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
SME e.V. -KOOP Schanze	12.05.2009 Nachbesetzung der Koch-Stelle	befürwortet (Kostenneutral)

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Träger	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
SME e.V. -Stadtteillotse-	22.04.2009 Finanzierung Projekt Stadtteillotse ab 01.07.2009	befürwortet 27.690,82

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Kompetenzagenturen Hamburg – Mitte – Ost und Hamburg – Mitte – West

- Anträge auf Komplementär – Finanzierungen von Arbeit und Leben e. V. und In Via Hamburg e. V. für 2009/ 2010

Dem Ausschuss liegen die Anträge der Kompetenzagenturen und die Finanzierungsübersicht vor. Die Verwaltung befürwortet die Fortsetzung der Förderung.

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

14. Sitzung des M/JHA am 25. 05. 2009

TOP 5 Geschäftsmitteilungen

- **Herr Poschinski** verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Empfehlung des Stadtteilbeirates Veddel „Einsatz eines zusätzlichen Streetworkers wegen der zunehmenden Gewalt – und Drogenproblematik in der Jugendszene“.

Herr Hensen informiert dazu über den Runden Tisch zu dieser Thematik, an dem sich u. a. das Jugendamt und die Polizei beteiligen.

Herr Kahrs bemängelt, dass die Gespräche erst jetzt aufgenommen werden, da die Problematik seit längerem bekannt ist. Er bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung des JHA zu berichten, welche Maßnahmen konkret im Stadtteil umgesetzt werden sollen.

Herr Herkenrath merkt an, dass die Veddel im Vergleich z. B. zu St. Pauli, in der sozialräumlichen Angebotsentwicklung schlechter ausgestattet ist und regt an, eine Sozialraumdebatte zu führen.

14. Sitzung des M/JHA am 25. 05. 2009

TOP 6 Verschiedenes

- Für den gemeinsamen Beschluss des JHA „Konsequenzen aus dem Fall Lara“ liegen den Ausschussmitgliedern die Beiträge der Fraktion Die Linke und der FDP-Gruppe vor. **Herr Kahrs** schlägt vor, dass die Fraktionssprecher sich zur Ausarbeitung des Beschlusses an einem gesonderten Termin zusammensetzen. Der Vorsitzende wird dazu einladen. Die Beschlussfassung soll dann in der Sitzung des JHA am 8. 6. 09 erfolgen. Des Weiteren schlägt Herr Kahrs vor, die zweite Sitzung im Juni auf den 29. zu verschieben.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Vorschlägen zu.

Ende der Sitzung: 19.35 Uhr

Für den Vorsitz
J. Kahrs

Für das Protokoll
A. Ahlers